

10/03 0770

**PRIORITY  
DOCUMENT**  
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH RULE 17.1 (a) OR (b)



REC'D 03 MAY 2001	
WIPO	PCT

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung  
einer Patentanmeldung**

DE 01 / 513  
4

**Aktenzeichen:** 100 08 271.8

**Anmeldetag:** 23. Februar 2000

**Anmelder/Inhaber:** Robert Bosch GmbH, Stuttgart/DE

**Bezeichnung:** Befestigung von Wischgummi in Flachbalken-  
Wischblatt

**IPC:** B 60 S 1/38

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 27. März 2001  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Der Präsident  
Im Auftrag

lerofsky

Bezeichnung der Erfindung **Befestigung von Wischgummi in Flachbalken-Wischblatt**

R.37MS

## 2.1 Stand Der Technik

In R30381 wird ein Flachbalken-Wischblatt beschrieben mit 2 Federschienen, deren beiden Enden durch Klammern zusammengehalten werden.

In R30430, R30481 wird das Wischgummi in einer Spalte in die Federschiene gezogen.

In heutigen Konzept (DC C215) wird das Wischgummi gehalten durch ein Kunststoff-Endclip.

In EM 99/2282 wird das Wischgummi in Längsrichtung gehalten durch Umbiegen einer Lasche, fest verbunden mit einer Verbindungsbrücke.

## 2.2 Aufgabe der Erfindung, Mangel zum Stand der Technik

Die Aufgabe war ein Wischblatt zu konstruieren, in dem die Gesamtlänge bestimmt wird durch nur die Wischgummilänge.

In den oben genannten Konzepten ist die Länge des Wischblattes immer größer als die maximale Wischgummilänge + die Dicke des Endclipses oder der Lasche oder des Überstehens der Federschiene.

## 2.3 Vorteile der Erfindung gegenüber Stand der Technik

Wischblattlänge wird bestimmt durch Wischgummilänge. Das Wischfeld kann auf Maximum gelegt werden. Abstand zwischen fahrerseitigen und beifahrerseitigen kann reduziert werden.

Einfache Verbindung, integriert in Verbindungsbrücke.

## 2.4 Beschreibung

Das Wischblatt besteht aus einem Wischgummi und zwei Federschienen, die in einem Gehäuse untergebracht sind. Die Federschienen sind zur Scheibe hin so gebogen, daß Sie eine bestimmte Auflagekraftverteilung erzeugen.

Die beide Federschienen werden in der Mitte zusammengehalten durch einen Adapter, der auch als Verbindung zur Wischarm verwendet wird.

An den beiden Außenenden werden die Federschienen kraftschlüssig, formschlüssig, geschweißt oder geklebt verbunden mittels zwei Verbindungsstücke.

Auf diesen Verbindungsbrücken sind Laschen angebracht. Die Laschen sind versehen mit einer oder mehreren Pinne(n). Diese stehen ungefähr senkrecht auf der Wischgummifläche, in dem die Pinne nachher gedrückt werden.

Nach Einziehen der Wischgummi zwischen den beiden Federschienen, wird die Lasche in die Richtung der Wischgummi gebogen. Die Pin(nen) werden in den Wischgummi gedrückt. Dadurch wird der Wischgummi in Längsrichtung gehalten. Dargestellt ist eine Pinne am Oberseite des Wischgummis. Eine Befestigung im Seitenwand des Wischgummis wäre auch denkbar.

Nachher können die Verbindungsbrücken abgedeckt werden durch einen Abdeckkappe, zB aus Kunststoff.

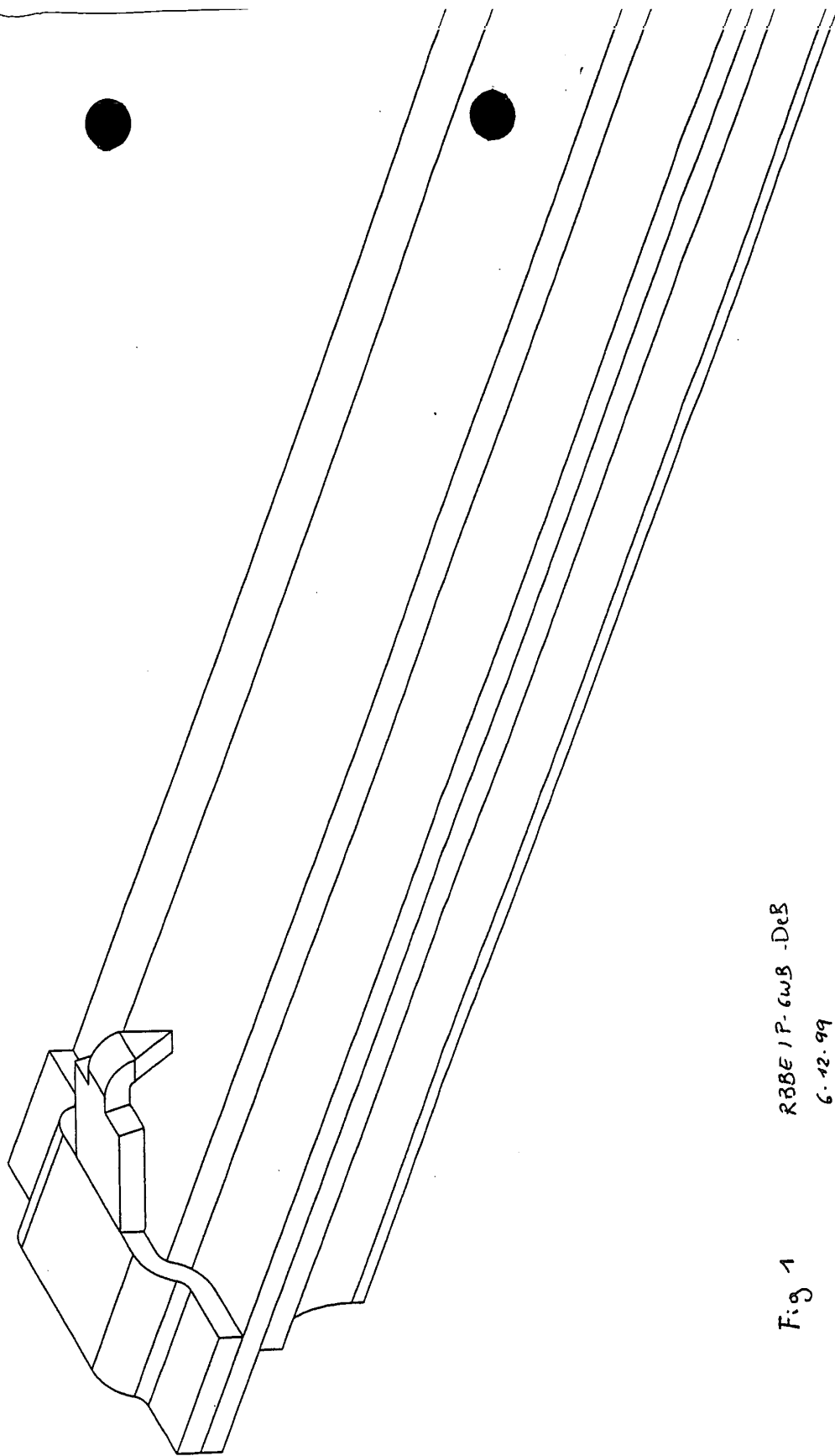
## 2.5 Zeichnungen

Fig 1 bis 3 zeigen ein Wischblatt mit Verbindungsbrücke mit einer geöffneten Pinne.

Fig 4 zeigt eine Version mit zwei Pinnen.

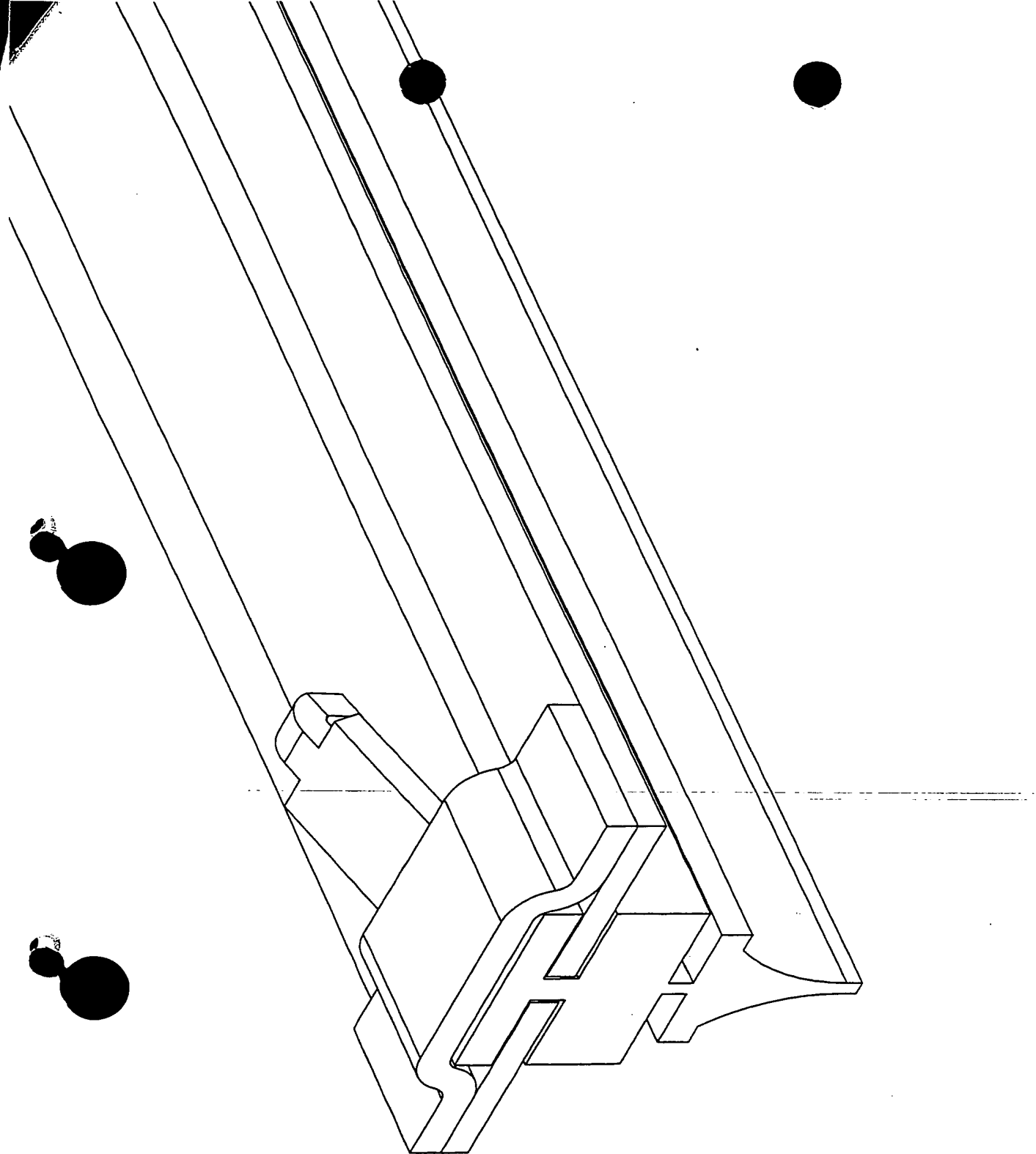
Fig 5 bis 7 zeigen ein Wischblatt mit geschlossenen Pinne (in Wischgummi gedrückt).

2.6 Die Erfindung ist am Erzeugnis gut nachweisbar



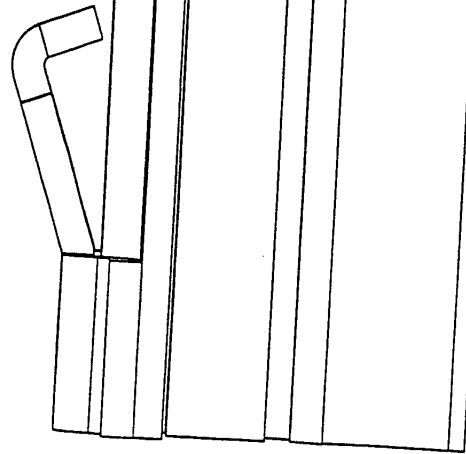
RBBE / P-6WB -DeB  
6.12.99

Fig 1



R38E 1P-6WB - DIB  
6-11-99

Fig 2



RBBE/P-648-D13  
6.12.99

Fig 3

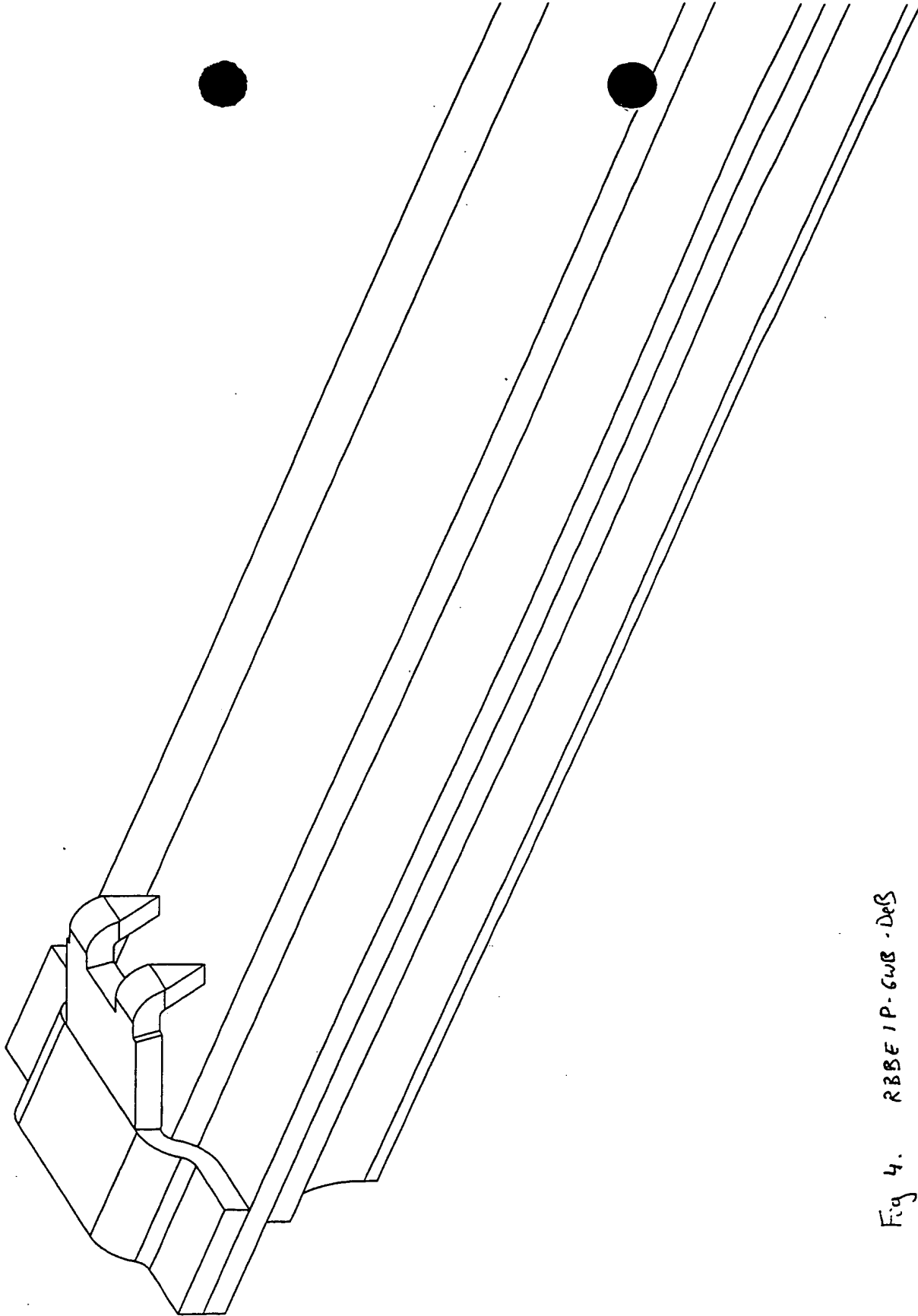


Fig 4. RBBE 1P-6WB-DeS  
6-12-99

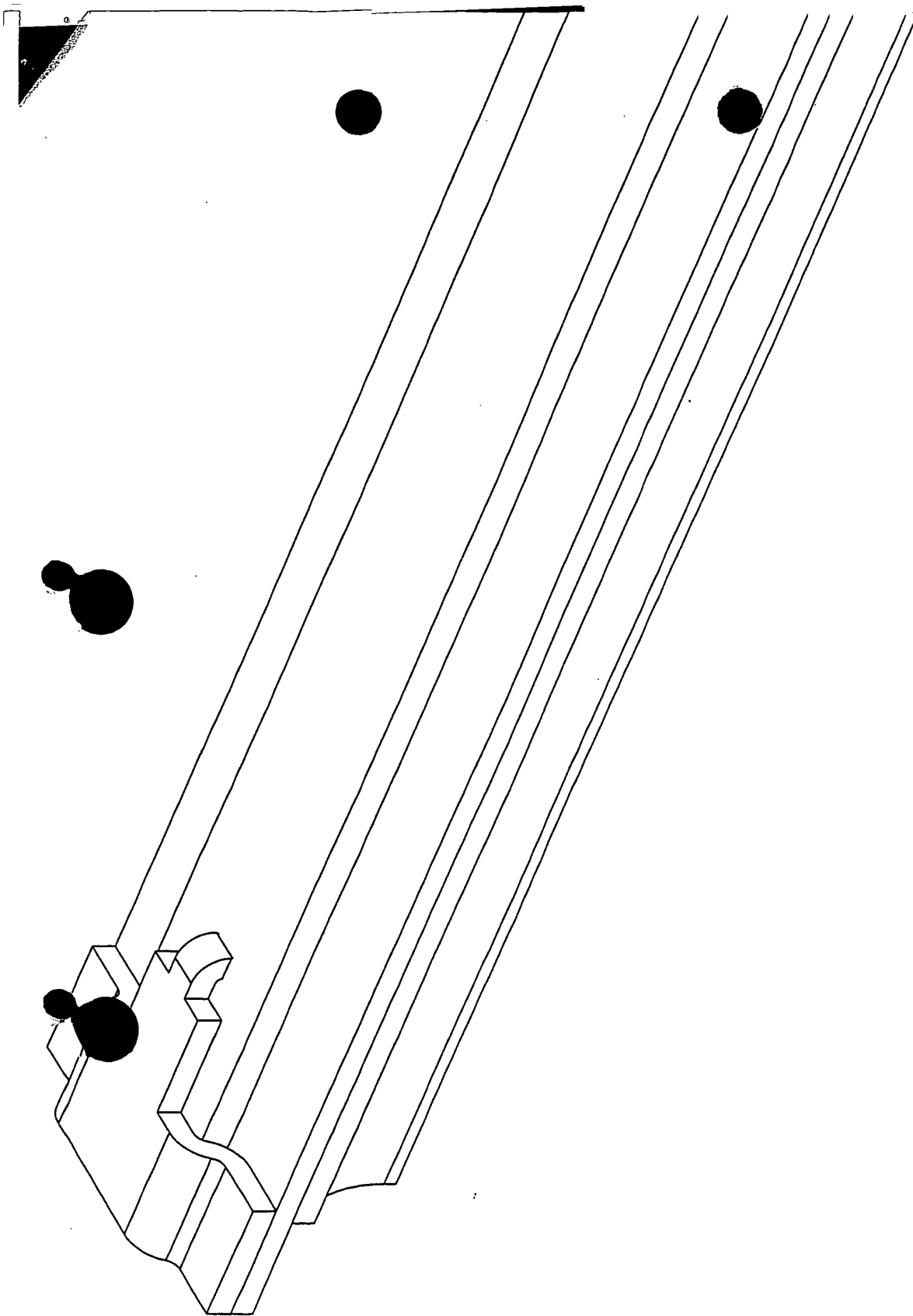
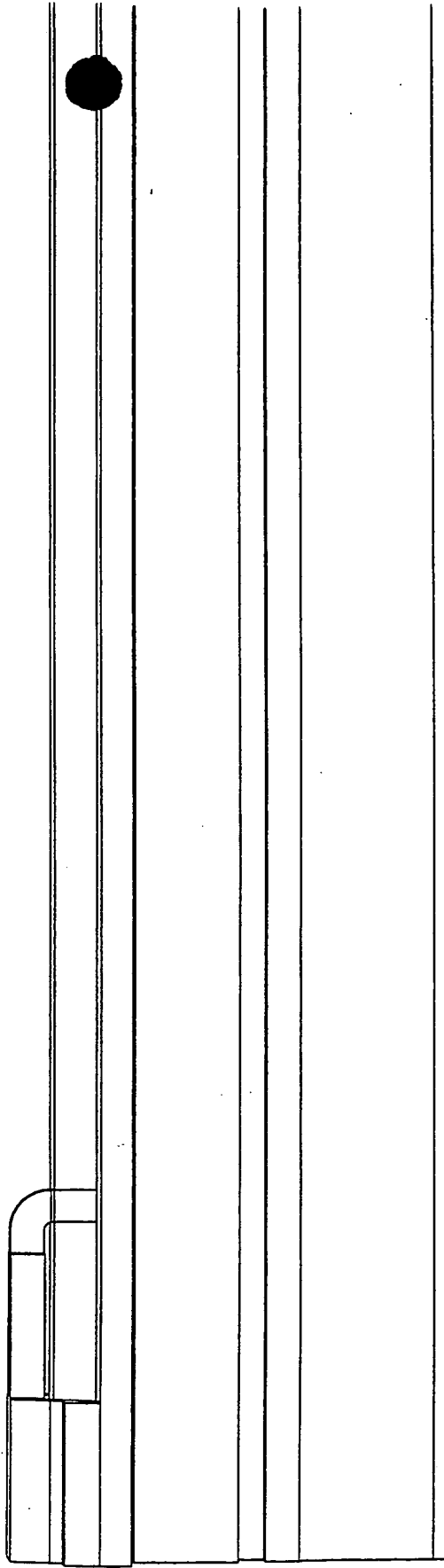


Fig 5 RBBE-P-6WB-D43

6.12.99





288E -P-6WB -D, B

6.12.99

Fig 6

RBBE / P-60B . De 73  
G. 11.94

Fig 7

